

A. Zenneck

Prinz Eugen, der edle Ritter
Zum zweihundertjährigen Geburtsfeste des Helden.
18. Oktober
(1863)

[*Auszug*]

II.

Blut'ge Morgendämmerstunde,
Da um Belgrad in die Runde
Eine Riesenschlacht entbrannt!
Da Musketen und Geschütze
Durch den Nebel ihre Blitze
Auf einander abgesandt.

5

Denn wir müssen heute siegen
Oder morgen unterliegen
Zwischen zweier Heere Stoß,
Weil in unseren Trancheen
Das Ensatzheer auf den Höhen
Immer enger uns umschloß.

10

Tönet nicht schon auf dem Hügel
Vor Prinz Alexander's Flügel
Uns'rer Salven voller Knall?
Horch! Wie Siegesruf es klinget

15

Ha! Der Württemberger dringet
In des Türkenlagers Wall.

20

Doch wie jetzt die Nebeldecken
Weichen, sieht das Aug' voll Schrecken
Der Osmanen grüne Fahn'
Fast in uns'rer Mitte wehen —
Allzurasches Vorwärtsgehen
Hatte frei gemacht die Bahn.

25

Halil Pascha hat's ersehen
Und schon donnert von den Höhen
Seine Reiterei herab.
Gräßlich schallt ihr Allahrufen —
Sieh! da naht auf schnellen Hufen
Prinz Eugen mit seinem Stab:

30

Söhne hoher Fürstenhäuser,
Kampfbereit für ihren Kaiser,
Sind die Helden *Gardes du Corps*;
Und die eisernen Schwadronen
Seiner Deutschen und Wallonen
Führt er festgeschlossen an.

35

40

Wie der Lava Feuermassen
Brechen sie sich weite Gassen,
Reißen nieder Glied um Glied.
Selbst die Janitscharen weichen
Langsam den gewalt'gen Streichen,
Spahi und Tartar entflieht.

Solchen schönen Sieg zu theilen,
Rings die Bataillone eilen

45

Und das Lager wird erstürmt.
Aus dem Schlagen wird ein Würgen,
Daß sich aus gefall'nen Türken
Manch' ein Leichenhügel thürmt.

50

Rings enteilen ihre Schaaren —
Und es treiben die Husaren
Tausende in Sumpf und Fluß.
Heidentrotz, du bist gebrochen,
Christenblut, dich hat gerochen
Unser Held Eugenius!

Textnachweis:

Über Land und Meer. Allgemeine Illustrirte Zeitung (Stuttgart), 6. Jahrgang,
Band II, Nr. 3 (Oktober 1863), S. 40.